

Manuskript

Al Dschasira, die andere Sicht der Dinge

NDR: Echo der Welt

Redakteur: Bernd Schröder

Länge: (5 Minuten)

Sendetermin: (voraussichtlich 14.05.2006)

Atmo 1: Erkennungsmelodie von Al Dschasira und Nachrichtensprecher (unter den folgenden Autorinnentext legen)

Autorin: 20 Uhr, Al Dschasira, der Nachrichtenkanal des Emirs von Katar, geht auf Sendung. In diesem Jahr feiert der Sender sein 10jähriges Bestehen. Der „Störenfried aus der kleinen Streichholzschachtel“, wie der ägyptische Präsident Hosni Mubarak Al Dschasira einst nannte, kann sich heute sehen lassen.

Das Gelände des Senders liegt am „TV-Kreisverkehr“ in Doha. Satnam Matharu, zuständig für Internationale Medienbeziehungen bei Al Dschasira zeigt stolz den Weg zu der weitläufigen Halle, in der die neuen Studios liegen.

O-Ton 1 Satnam Matharu (englisch):

Now we'll go over the new newsroom which we launched in the middle of last year, 2005. As you see the new newsroom is expanded and much more larger with state of the art technology, it's really quite a beautiful newsroom.

Übersetzung: „Wir gehen jetzt hinüber in das neue Nachrichtenstudio, das wir Mitte 2005 in Betrieb genommen haben. Hier ist sehr viel mehr Platz, alles ist auf dem letzten Stand der Technik, wirklich ein schönes Nachrichtenstudio.“

Autorin: Es gibt modernste Computer- und Lichttechnik, die Hintergrundfarben wechseln von Nachrichtenblock zu Nachrichtenblock. Die unterschiedlichen Sendungen haben eigene Präsentationsbühnen, verteilt auf drei Ebenen. Wenn alles nach Plan geht, wird Al Dschasira bald auch in englischer Sprache weltweit ausgestrahlt. Man will Nachrichten „aus einem anderen Blickwinkel“ präsentieren, so ein Werbeslogan des Senders. „Wenn die Araber von rechts nach links schreiben, haben sie wahrscheinlich auch eine andere Sicht der Dinge“, so die Werbung. „Wir helfen beim Verständnis.“

Das englisch sprechende Publikum von Nordamerika über Afrika, Europa bis nach Südostasien will man erreichen. Gesendet wird aus dem Studio in Doha, aus Kuala Lumpur, London und Washington. Zum genauen Startpunkt will Matharu sich noch nicht äußern. Bald, sagt er, noch in diesem Jahr.

2. O-Ton Satnam Matharu (englisch):

„One of the things we want to do is really allow for the voices, which are not always heard in the mainstream, to be heard. Stories, that are not always told, to be told. In this way I think we will bring a new fresh perspective to the English speaking world in terms of a new news channel.“

Übersetzung: „Eine Sache, die uns sehr wichtig ist, sind die Stimmen, die im Hauptnachrichtenstrom oft untergehen, sie sollen gehört werden. Geschichten, die nicht immer berichtet werden, sollen erzählt werden. In diesem Sinne werden wir eine frische Perspektive in die englisch sprechende Welt bringen.“

Atmo 2: Erkennungsmelodie 2 von Al Dschasira (Konserve)

Autorin: Dem Team von Al Dschasira fehlt es nicht an Selbstvertrauen. Eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Interbrand, setzte den Sender im Jahr 2005 auf Platz Fünf der bekanntesten Markenzeichen:

3. O-Ton Satnam Matharu:

„Before us was IKEA, Starbucks, apple and Google. And then we were the fifth one. We're very proud of that, because we feel, that it really does reflect our independence as professionals working in the field, trying to present journalism in its true form.“

Übersetzung: „Vor uns waren IKEA, die Kaffeekette Starbucks, Apple und Google. Auf Platz Fünf waren wir, darauf sind wir natürlich sehr stolz. Es zeigt unsere Unabhängigkeit und unser Bemühen, als Professionelle ursprünglichen Journalismus zu präsentieren.“

Autorin: Der Preis für den steilen Aufstieg von Al Dschasira war hoch. Als ihr Starreporter Taysir Alouni 2001 live aus dem Afghanistankrieg berichtete, gingen die Bilder um die Welt. Niemand bei Al Dschasira glaubte an ein Versehen, als die US-Luftwaffe das kleine Büro in Kabul in Schutt und Asche bombte. Sein Aufsehen erregendes Interview mit Osama Bin Laden kurz nach den Anschlägen vom 11. September 2001 kostete Alouni schließlich die Freiheit. Als angeblicher Helfer einer islamistischen Terrorzelle in Spanien, wo der Journalist mit Frau und Kindern lebte, wurde er zu 7 Jahren Haft verurteilt. Auch in Bagdad wurde 2003 während des Krieges das Al Dschasira-Büro von US-Bomben getroffen. Ein Journalist und ein Techniker, die gerade in einer Live-Schaltung auf dem Dach des Gebäudes waren, kamen ums Leben.

4. O-Ton Satnam Matharu (englisch):

„ (...)the price that you sometimes pay for honest journalism is, that your bureaus are closed. And unfortunately that has been the case in several instances. Our bureau is closed in Iran, our bureau is closed in Iraq, of course, you know, the Saudis have banned us – in a way that is a testament to the fact we are doing our job, we are not pandering to any political positions, we're not trying to toe a party line, we try our best to represent the issues in their depth and in their scope.“

Übersetzung: „Der Preis, den man manchmal für ehrlichen Journalismus zahlen muss ist, dass einem die Büros geschlossen werden. Unser Büro im Iran ist geschlossen, unser Büro im Irak ist geschlossen und auch Saudi-Arabien hat uns die Arbeit verboten. Aber irgendwie ist das auch ein Zeugnis dafür, dass wir uns nicht einer bestimmten politischen Linie beugen, dass wir uns nicht anbiedern sondern unser Bestes geben, um die Themen in ihrer Tiefe und Weite darzustellen.“

Autorin: Dazu gehören nach dem Verständnis von Al Dschasira nicht nur eine, sondern zwei, manchmal auch sechs Meinungen, sagt Satnam Matharu. Das sei nötig, damit die Zuschauer verstehen, wie komplex und facettenreich ein Thema sein kann. Besonders mit der Ausstrahlung von Botschaften Osama Bin Ladens oder islamistischer Geiselnnehmer im Irak handelte der Sender sich nicht selten den Vorwurf ein, Plattform für den islamistischen Terror zu sein.

5. O-Ton Satnam Matharu:

„So we might receive a tape of 45 minutes and then broadcast only 3 or 4 minutes if that’s what we see is newsworthy and then we surround that with news analysis, which means that we’ll have people from different parts of the world, from the US, from Europe from the Arab World, from the East, talk to the issues that are discussed in the tape and try to provide context. Because as you know, context is the most important thing for any story.“

Übersetzung: „Wenn wir ein 45-Minuten Band erhalten, senden wir vielleicht 3 oder 4 Minuten, eben das, was wir für nachrichtenwürdig halten. Das ergänzen wir mit Analysen die wir von Leuten aus den USA, Europa, aus der Arabischen Welt oder aus dem Osten einholen. Sie äußern sich zu dem, was auf den Bändern angesprochen wird und stellen einen Zusammenhang her. Das ist das wichtigste für jede Geschichte.“

Autorin: Die Stellungnahmen Bin Ladens hätten Auswirkungen auf die Außenpolitik vieler Länder, das habe für CNN, BBC und Al Dschasira Nachrichtenwert. Und dann verweist Matharu auf noch etwas:

6. O-Ton Satnam Matharu (englisch):

„What’s interesting is, that over the last few years we only broadcast a total of five hours of Bin Laden, whereas we broadcast about 5000 hours of George W. Bush.“

Übersetzung: „Interessant ist doch, dass wir in den letzten Jahren insgesamt nur fünf Stunden Bin Laden gesendet haben, aber 5000 Stunden George W. Bush.“

7. O-Ton Satnam Matharu (englisch):

„ Lets just walk over here, we can have a look at this ... In July 2004 we launched our ‘Code of Ethics’. Basically it crystallized many of the practises which we already had at the channel, but we wanted to put it in a form that was formalized both for ourselves at the channel and also for the public in order to make it transparent what we were doing here at Al Jazeera.“

Übersetzung: „Lassen Sie uns hier herüber gehen, sehen Sie hier ... Im Juli 2004 haben wir unseren „Ethik Kodex“ veröffentlicht. Im Grunde wurde darin Vieles erklärt, was vorher schon zu unserer Praxis gehörte. Aber wir wollten für uns im Sender und für die Öffentlichkeit transparent machen, was wir hier bei Al Dschasira tun.“

Autorin: Um Vision und Auftrag des Senders gewissenhaft zu erfüllen, verpflichteten sich alle Mitarbeiter diesem „Ethik Kodex“ zu folgen. Darin stehen die journalistischen Werte

„Ehrlichkeit, Mut, Fairness, Ausgewogenheit, Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Vielfalt“ an erster Stelle. Satnam Matharu glaubt vorbehaltlos an diese hehren Ziele.

Glaubwürdigkeit sei es letztlich, warum das Publikum Al Dschasira durch alle Höhen und Tiefen hindurch treu geblieben sei. Das sei wichtig in einer Zeit, in der nach einer Untersuchung des amerikanischen PEW-Meinungsforschungszentrums das Vertrauen in den Wahrheitsgehalt von Nachrichten rapide gesunken sei.

Die aktuelle Zuschauerzahl von 40 Millionen wird sich mit dem englischen Sender von Al Dschasira mehr als verdoppeln, hofft Matharu. Angesichts dieser Entwicklung sei der Sender seinem Auftrag und seiner Vision, eine unabhängige Nachrichtenorganisation zu sein, stets treu geblieben. Und darauf ist Satnam Matharu sehr stolz:

8. O-Ton Satnam Matharu: (englisch):

„In the face of all of this, we have kept to our mission and vision of being and independent news organization and we’re indeed very proud of that.

Atmo 3: Erkennungsmelodie von Al Dschasira (Konserven) unter dem O-Ton hervorkommen lassen und Schluss.